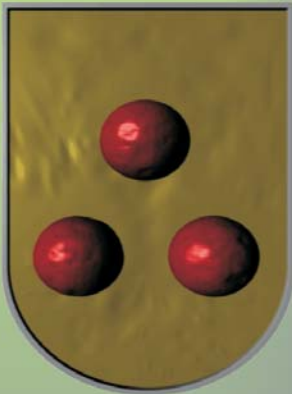




Jahrgang 2009

18. Ausgabe

September 2009



Inhalt

- Liebe Karrösterinnen und Karröster!
- Forstbericht
- Neuer Anhänger für die Gemeinde
- Flurnamenerstellung
- Verkehrsunfall in Karrösten
- Gemeinschaftsübung
- Neuer Webauftritt der FF-Karrösten
- Riesenwuzzlerturnier
- 50 Jahre Bergwacht
- Jugendmesse u. Bloch schneiden
- Aktuelles vom Krippenverein
- „Die Perle Anna“
- Jungschar
- Kinderspielfest
- Kindergartenjahr 2009/10
- Brennbichler Kirchtage
- Festlicher Pfarreinstand
- Einweihung der Gedenktafel „Stefan Krismer“- s'Karrer Stöffele
- „Tiroler Sanierungspreis“
- Die Kritische Grille



Liebe Karrösterinnen und Karröster!

Der erste große Bauabschnitt, die Sanierung der Wasserleitung und die Neuverlegung des Abwasserkanals sowie die Asphaltierung des Abschnittes Alte Gasse bis zur Weberei Schatz und weiter bis zum Gasthof Trenkwald beziehungsweise bis zum Wildbachgraben in der Obergasse ist nun abgeschlossen. Die Nettokosten belaufen sich auf 325 000 €, die bereits zur Gänze bezahlt wurden. Es versteht sich von selbst, dass das Land dabei kräftig mit-half, sonst wäre dies nicht möglich gewesen.



Da die Wasserleitung, die unter dem Wildbachgraben durchführt, bereits ein beträchtliches Alter aufwies, wurde mittels Spülbohrung auch dieser Abschnitt erneuert- Nettokosten: 11 200 €

Auch die Sanierung des Gemeindehauses konnte finanziell zu einem Abschluss gebracht werden, ohne dass ein Darlehen aufgenommen werden musste – etwas Einmaliges, wenn man davon ausgehen kann, dass ein Jahr nach der Fertigstellung eines derartigen Projektes der Handlungsspielraum unserer Gemeinde auch künftig nicht eingeengt sein wird.

Wir werden im kommenden Jahr noch die Dachterrasse für unsere Kindergartenkinder erweitern, die in der bestehenden Form bereits häufig frequentiert wird.

Wer die Tätigkeiten im Ort ein bisschen mit verfolgt, wird erkannt haben, dass sich die Arbeiten der Gemeinde auf den unteren Bereich verlagert haben. In elfeinhalb Tagen wurde die Wasserleitung und der

Abwasserkanal auf einer Länge von 160 m im Brandstöcklweg und Verbindungsweg zum Wiesleweg bis zum Grundstück von Schöpf David verlegt – eine beachtliche und lobenswerte Leistung unserer beiden Gemeindearbeiter Bruno und Karl.

Mit dem soeben eingelangten neuen Traktoranhänger sind wir nun auch in der Lage, die Arbeiten noch effizienter und schneller durchzuführen, was die Kosten von 26 820 € durchaus rechtfertigt, die mittlerweile ebenfalls beglichen sind.



Somit können wir nach Fertigstellung dieses Wegabschnittes auch die neue Recyclinglösung angehen. Ein Rundschreiben wird in Kürze darüber informieren.

Das Problem der zugigen Fenster in der Volksschule konnte ebenfalls beseitigt werden. Für die neuen Eingangstüren und den Fenstertausch mussten 22 270 € aufgewendet werden.

Arbeiten einer ganz anderen Art werden derzeit unter Leitung des Gemeindewaldaufsehers Heinz durchgeführt. Von einer Arbeitsgruppe werden die Wald- und Flurnamen im gesamten Gemeindegebiet erhoben und planerisch dargestellt. Das Ergebnis wird der Öffentlichkeit sodann präsentiert und der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden.

Auch das Grundproblem beim Gasthof Neuner konnte befriedigend gelöst werden. Zwecks Vorplatzgestaltung der Kapelle „Unser Herr im Elend“ müsste das gesamte Niveau- auch das der Straße- abgesenkt werden. Auf Grund von Zusagen der Gemeinde im Zuge der Kapellenrestaurierung im Jahr 1997, bei der Umsetzung der Platzgestaltung mitzuhelfen, wurde vom Gemeinderat am 23. Juli 09 einstimmig beschlossen, den Verbindungsweg (nur die gesamte Wegparzelle), der auf Grund des Autobahnzubringers derzeit schon nicht mehr zu befahren ist, zu verkaufen, wenn 3 Kriterien erfüllt werden:

1. Die Holzbringung für die Agrargemeinschaft für das Grundstück 968/2 muss gesichert sein
2. Ein Fluchtweg muss erhalten bzw. geschaffen werden

3. Der zu errichtende Brunnen muss allgemein zugänglich sein und öffentlichen Charakter haben.

Verkaufspreis: 30 000 €

Da der Dorfbrunnen sanierungsbedürftig war und nach der Umlegung Loch/Rauchloch nicht mehr am selben Standort verbleiben wird, wurde eine Brunnenanlage gekauft, die bei Bedarf auch wieder verlegt werden kann.

Auch der Brunnen des oberen Friedhofes erhielt eine neue Zuleitung.

Für so manchen Gemeindebürger erscheint der Erdwall seitlich des Mehrzweckgebäudes als fragwürdiger Akt.

Gedacht ist dabei an die Schaffung von PKW-Abstellplätzen. Darauf folgend sollte auch der sich darunter befindende Platz gestaltet werden, wobei auch an eine Nutzung durch den Kindergarten gedacht ist. Die Ausführung könnte im kommenden Jahr erfolgen.

Zwecks Aufstellung einer Gemeindeanschlagtafel für den Ortsteil Brennbichl wurde mit dem Wasserbauamt Kontakt aufgenommen, die Situierung sollte auf der Böschungskrone im Brückenbereich erfolgen.

Da das Imster Gemeindegebiet im Raum Brennbichl immer mehr einer gewerblichen Nutzung zugeführt wird, was seitens der Gemeinde Karrösten nicht beeinflussbar ist, wurde an die Stadtgemeinde Imst der Antrag auf Refundierung/Übertragung von Kommunalsteuern an die Gemeinde Karrösten gestellt, was vom Stadtrat aus grundsätzlichen Überlegungen abgelehnt wurde, zumal für die Gemeinde Karrösten bereits „viele kostenlose Leistungen erbracht wurden“.

Das Regulierungsoperat „Hochwasserschutz Pigerbach“ liegt nun zur Gänze vor und soll aus einer Kombination von Längsausbau- und Retentionsmaßnahmen bestehen. Die Kosten für das generelle Planungsprojekt in Höhe von 333 000 € wurden je zur Hälfte von Bund und Land getragen. Das Detailprojekt mit geschätzten 400 000 € müsste von den Gemeinden Imst und Karrösten vorfinanziert werden, könnte jedoch in die Baukosten mit aufgenommen werden. Finanzschlüssel: 50 % Bund, 40 % Land, 10 % Interessenten. Die Gesamtkosten beliefen sich voraussichtlich auf rund 1 566 000 €, die Gemeinden Imst und Karrösten müssten zusammen 1 566 000 € aufbringen.

Die Kollaudierung der in den Jahren 1994, 2005 und 2008 nach dem Bauprogramm für Sofortmaßnahmen 1994, Bauprogramm für örtliche Uferschutz-, Regulierungs- und Rutschungsmaßnahmen 2004 und Sofortmaßnahmen 2008 wurde durchgeführt. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 52 447,47 €. Die an Ort und Stelle durchgeführten Kontrollen ergaben volle Übereinstimmung mit den Angaben im Kollaudierungsoperat.

Die Dorfchronik 2007, erstellt von unserem Chronisten Günter Flür, liegt zur allgemeinen Einsicht im Gemeindeamt auf. Ein großes Dankeschön für die hervorragende Arbeit!

Erfreulich ist auch, dass wir im Dachle-Redaktionsteam ein neues Mitglied begrüßen durften: Köll Sepl.

Die Wasserleitungsgebührenordnung wurde wie folgt abgeändert: Bemessungsgrundlage ist, sofern nichts anderes bestimmt wird, der umbaute Raum gemäß ÖNORM B 1800 im Sinne des § 2 Abs. 2 der Tiroler Bauordnung 2001, LBGL.Nr. 94/2001, idf. LBGL.Nr. 89/2003, 35/2005.

Die vom Raumplaner DI Mark Andreas vom 14. 7. 09 ausgearbeitete Variante bezüglich Grundabtretung/Grundtausch im Bereich des Umlegungsgebietes Dorfzentrum konnte mit Schöpf Josef und Reich Albert erfolgreich verhandelt und vom Gemeinderat sodann einstimmig beschlossen werden.

Hinweisen möchte ich noch auf die am 17. 7. 09 stattgefundene Verbandsversammlung in Zams, bei der eine Rahmenvereinbarung zwischen dem Gemeindeverband und der Krankenhaus St. Vinzenz Betriebs GmbH abgeschlossen wurde. Die Baumaßnahmen werden sich auf ca. 68 000 000 € belaufen. 21 000 000 € müssen von den Gemeinden aufgebracht werden, der noch offene Rest beläuft sich derzeit auf 6 400 000 €

Das Versorgungsangebot des Krankenhauses Zams soll erweitert werden auf: Neurologie 30 Betten, Psychiatrie 30 Betten, Akutgeriatrie 24 Betten, Palliativ 6 Betten. Somit wird sich die Gesamtbettenzahl auf 394 erhöhen.

Wie man meinen Ausführungen entnehmen kann, geht es in vielen Bereichen um sehr viel Geld. Deshalb ist es für mich sehr erfreulich, dass wir bis dato für sämtliche Baumaßnahmen, die bisher getätigt wurden, von keiner Bank Geld aufnehmen mussten und mit Ausnahme der soeben durchgeführten Arbeiten im Bereich des Brandstöcklweges, für die derzeit noch keine Endabrechnung vorliegt, alles bezahlt ist.

Und so darf ich meine Ausführungen schließen, mit dem Wissen, dass noch einiges in unserer Gemeinde zu tun ist- und der Zuversicht, dass dies auch getan werden wird, mit Weitsicht, im Vertrauen darauf, dass das Land auch künftig ein offenes Ohr für uns haben wird, bauend aber auch auf das Geschick und die Tatkraft unserer Gemeindearbeiter und Gemeindebediensteten.

O. K.

Forstbericht der Gemeinde Karrösten 2009

Was ist heuer im Gemeindegebiet von Karrösten im Wald alles geschehen?

Die Waldfläche beträgt 668,6 Hektar, davon sind ca. 400 ha im Ertrag und die restliche Fläche Schutzwald außer Ertrag. Um diesen Forstbereich nachhaltig zu bewirtschaften (es darf nicht mehr Holz aus dem Wald entnommen werden als nachwächst) und die Zuwachsleistungen des Waldes voll zu nutzen, können pro Jahr 1090 Festmeter Holz entnommen werden.

Im diesem Jahr wurde bereits 1234,54 Festmeter Holz genutzt, also mehr Holz als zuwächst. Es spielt jedoch keine Rolle, wenn man an manch einem Jahr mehr Holz nützt als zuwächst und die Bilanz in anderen Jahren wieder ausgleicht. Von diesen 1234 Festmetern Holz wurden 505 Festmeter Sägerundholz verkauft, ca. 98 Festmeter Nutzholz und 464 Festmeter Brennholz an Berechtigte abgegeben und die restlichen 167 Festmeter Brennholz verkauft.

Diese 631 Festmeter Brennholz entsprechen ca. 115 000 Liter Heizöl.

Die Nachfrage an Nutz – und Brennholz ist in den letzten Jahren gestiegen, der Preis des Holzes hat ebenfalls angezogen, unterliegt aber immer wieder großen Schwankungen.

Der Borkenkäferbefall ist in den letzten 2 Jahren rückläufig, trotzdem treten immer wieder erheblichen Schäden auf. Auf einer Fläche von ca. 1,2 Hektar wurden vom Waldaufseher und einigen Helfern 1500 Stück Lärchen, Fichten und Weißkiefern gepflanzt.

Ganz überraschend kam die Ansage unseres Försters Zauner Günther mit Ende Mai, dass er nur noch ca. 2 Monate bei der Bezirksforstinspektion Imst tätig ist und danach in seiner Gemeinde als Gemeindesekretär (Amtsleiter) tätig sein wird. Günther Zauner hat während seiner 8 jährigen Dienstzeit bei der Bezirksforstinspektion Imst sehr viele Arbeiten und Leistungen für unseren Wald erbracht, dafür gilt ihm natürlich großer Dank. Sein Nachfolger, Förster Mathias Putz, hat sein Amt mit Anfang Juli aufgenommen. Wie wünschen ihm für seine neue Tätigkeit viel Erfolg, Freude und Elan und werden ihn, soweit es uns möglich ist, unterstützen.

Ein Großteil der Arbeiten kann über die forstliche Förderung mitfinanziert werden, beispielsweise im Bereich der Schlägerung die Lieferung mittels Seilkran, Forstpflanzen und Aufforstungen, Arbeiten bei der Dickungspflege, Durchforstungsarbeiten und Düngungsmaßnahmen.

Diese Förderungen gelten allerdings nur für den Schutzwaldbereich und nicht für den Wirtschaftswald.

Laufend ist es auch notwendig beim Forstwegenetz die Wasserableitungen zu reinigen und die Fahrbahnbeschaffenheit zu sanieren.

Eine gute aktive Waldbewirtschaftung kann für die Agrargemeinschaft und die Waldeigentümer eine nicht zu unterschätzende Einnahmequelle sein.

O. Kh.

Neuer Anhänger für die Gemeinde

Anfang September war es soweit: Der neue Anhänger wurde mit 3-monatiger Verspätung von der Fa. Gögl Fahrzeugbau Kramsach / Tirol geliefert. Damit ist die Fahrzeugbeschaffung der Gemeinde Karrösten abgeschlossen. Für die nächsten Jahre sind wir nun bestens gerüstet.

Nach über 23 Jahren hartem Einsatz wird der alte Anhänger nun seinen Platz im Recyclinghof einnehmen und seinen Beitrag für die Sperrmüllsammmlung leisten.

Vergleichsdaten:

Neuer Anhänger

Marke	Gögl Type TKA 2/18
Erstmalige Zulassung	09 / 09 / 2009
Anzahl Achsen / Räder	2 / 4
Radstand in mm	1010
Eigengewicht	3730 kg
Max. Ges. Gewicht	18000 kg
höchst zul. Nutzlast	14270 kg
max. zul. Geschwindigkeit	60 km/h
Betriebsbremse (BBA)	Druckluftbremse
(FBA) mechanisch auf eine Achse	

Alter Anhänger

Marke	Gögl
Erstmalige Zulassung	14.01.1986
Anzahl Achsen / Räder	1 / 2 Zwillingräder
Eigengewicht	1880 kg
Max. Ges. Gewicht	6000 kg
höchst zul. Nutzlast	4120 kg
Betriebsbremse (BBA)	Druckluft -Zweirad-
bremse (FBA) mechanische Zweiradbremse	

F. G.



Flurnamenerstellung.

Einer herbstfüllenden Aufgabe haben sich Karl Heinz Oppl, Josef Köll, Hugo Krabacher, Oswald Krabacher, Josef Krabacher, Rudolf Prantl und Flür Günter verschrieben. Sie versuchen alle in unserem Gemeindegebiet jemals verwendeten und zum Teil schon vergessenen Flurnamen in ein Orthofoto einzuarbeiten und deren Herkunft zu bestimmen. Diese Aufgabe ist Teil eines landesweiten Projekts, dessen Endziel, eine tirolweite Erfassung aller Flurnamen, sowie die Darstellung auf einer digitalen Karte sein wird, abrufbar unter www.tirol.gv.at für alle Interessierten.



v.l.n.r.: Josef Krabacher, Oppl Karlheinz, Bgm. Oswald Krabacher, Günter Flür und Josef Köll.

Das Projekt wird von der Tiroler Landesregierung, Abt. Raumordnung/Statistik, unterstützt. Nach der Erfassung aller Flurnamen werden diese der Universität Innsbruck zur Verfügung gestellt. Die Daten dienen einem wissenschaftlichen Projekt zur Bestimmung der Herkunft und Bedeutung bestimmter Flurnamen. Das Ergebnis der Studie wird den teilnehmenden Gemeinden kostenlos zur Verfügung gestellt.

F. G.

Verkehrsunfall in Karrösten

Am 21.08.2009 um 19.36 Uhr wurde die FF Karrösten über Sirenenalarmierung zu einem Verkehrsunfall mit Personenschaden auf der L244 Karröster Straße (Grünauerkurve) gerufen. Sie rückte mit drei Fahrzeugen und 26 Mann aus.



Der Lenker war vermutlich auf Grund von unangepasster Fahrgeschwindigkeit mit der Frontpartie seines Pkws auf die gegenüberliegende Felsböschung geraten, wodurch das Fahrzeug emporgeschleudert wurde und auf dem Dach zu liegen kam.

Die leicht verletzte Beifahrerin wurde von der Rettung versorgt, der Lenker kam mit dem Schrecken davon. Eine stationäre Aufnahme im Krankenhaus war nicht erforderlich.

Die Einsatzkräfte sicherten die Unfallstelle ab. Das Unfallfahrzeug wurde abgeschleppt. Im Anschluss daran wurde von der FF Karrösten die ausgelaufene Kühlflüssigkeit gebunden und die Glasscherben der kaputten Windschutzscheibe von der Fahrbahn entfernt.

E. R.

GEMEINSCHAFTSÜBUNG

Am 25.08.2009 fand im Hotel Auderer in Karrösten/Brennbichl eine Gemeinschaftsübung der Feuerwehren

Karrösten, Karres und Imst statt. Übungsannahme war eine Rauchentwicklung in der Disco Time, welche sich auf das Stiegenhaus des Hotels ausbreitete.



Da sich zu diesem Zeitpunkt 50 Personen im Hotel aufhielten, mussten diese mit schwerem Atemschutz und der Drehleiter der FF Imst geborgen werden. Das Hauptaugenmerk dieser Übung wurde auf die Personenbergung, Erstellung einer Einsatzleitung und Lageführung sowie der Er-

probung der Wasserentnahmestelle am Piger gelegt.

Personen: 43 Teilnehmer sowie Übungsvorbereiter und Übungsdarsteller, 4 eingesetzte ATS-Trupps

Die Feuerwehr Karrösten möchte sich bei allen Teilnehmern sowie beim Inhaber Auderer Paul für die Bereitstellung des Übungsobjektes und die anschließende Verpflegung recht herzlich bedanken.

E. R.

Neuer Webauftritt der FF Karrösten

Am 31.8.09 übergab Altschriftführer OV Werner Föger sein Amt als „Homepagebetreuer“ in jüngere Hände. Am 1.9.09 übernahm dieses Amt Feuerwehrkamerad Dominik

Neuner.
Nähere Informationen unter der Homepage

www.ff-karroesten.at



E. R.

50 Jahre Bergwacht Karrösten

Bereits im Jahre 1959 wurde in Karrösten eine Einsatzstelle der Bergwacht gegründet. So konnte man heuer am 4. Juli ein Sommernachtsfest anlässlich des 50-jährigen Bestehens feiern. Um 19.00 Uhr trafen sich etliche Bergwächter aus nah und fern am Dorfplatz, von wo aus man gemeinsam mit der Musikkapelle zur Kirche marschierte. Dort zelebrierte unser Pfarrer Stefan Müller eine Messe zu Ehren der verstorbenen Mitglieder unserer Körperschaft.

Danach begab man sich zum Festplatz vor dem Vereinshaus, wo Bergwacht-Bezirksleiter Elmar Ginther, Bürgermeister Oswald Krabacher und unser Obmann Mathias Krabacher die Festreden hielten.

Anschließend wurden die zwei verdienten Bergwächter Erich Krabacher und Oswald Krabacher mit dem Verdienstkreuz der Tiroler Bergwacht in Bronze ausgezeichnet.

Riesenwuzzlerturnier

Der FC Sagl – Bar veranstaltete am 12.09. ein „Riesenwuzzlerturnier“. Es nahmen 12 Mannschaften daran teil. Schiedsrichter aller Begegnungen war Schöpf Alexander, Spielleiter Thurner Andreas. In der Vorrunde wurde in 2 Gruppen gespielt, die ersten 3 jeder Gruppe spielten um die Ränge 1-6. Das Finalspiel entschieden die Jungbauern durch ein Golden Goal für sich.

Ergebnis:

- | | |
|---------------|----------------|
| 1. Jungbauern | 2. Bergwacht |
| 3. Frauen | 4. Musik |
| 5. Sagl – Bar | 6. Tachinierer |



v.l.n.r. Köll Pepi, Schwarz Manfred, Falkner Thomas und Haller Karl.

E. R.



v.l.n.r. Mathias Krabacher, Elmar Ginther, Erich Krabacher und Bgm. Oswald Krabacher

In gekonnter Manier unterhielten im Anschluss „Schnegg Hans und seine Japaner“ die Bergwächter und Gäste bis weit nach Mitternacht. Viele fleißige Helfer sorgten beim Grill, in der Schank, im Service und hinter der Bar für das leibliche Wohl. Andreas Konrad informierte interessierte Besucher im Bergwachtlokal mit einer tollen Videovorführung über das Werden der Bergwacht in Karrösten. Die nach Einbruch der Dunkelheit einsetzenden kurzen Regenschauer konnten den Feierlichkeiten im gemütlichen Zelt keinen Abbruch tun, und so sah man Gerüchten zufolge erst bei Tagesanbruch die letzten Festgäste den Heimweg antreten.

Abschließend möchte sich die Bergwacht recht herzlich bei allen Helfern, die zum Gelingen des Sommernachtsfestes beigetragen haben, bedanken.

Th. Mi.

Bezirksjugendmesse mit Blochschneiden der Jungbauernschaft/Landjugend Karrösten

Gemeinsam mit Pfarrer Stefan Müller wurde am Samstag, den 29. August in der Pfarrkirche Karrösten zum ersten Mal eine Jugendmesse der Jungbauernschaft/Landjugend Bezirk Imst zelebriert. Die Ortsgruppe Karrösten kombinierte die neue Bezirksveranstaltung mit einem Blochschneiden und konnte somit eine tolle Veranstaltung abhalten, die sicherlich nächstes Jahr wieder stattfinden kann und wird.



Zu Beginn der hl. Messe bestand wenig Hoffnung auf eine Besserung des Wetters, doch der Herrgott meinte es doch noch gut mit der Jungbauernschaft/Landjugend und schickte ihnen zum Blochschneiden noch ein paar sonnige Stunden. Auch wenn sich das Thermometer dann doch nicht über die 20° traute, kann man sehr wohl behaupten, dass die Bezirksveranstaltung ein voller Erfolg war. Die Ortsleitung bedankt sich bei allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.



K. J.

Aktuelles vom Krippenverein

Anlässlich des 100 jährigen Bestandsjubiläums des Landesverbandes der Krippenfreunde Tirols wird im Stift Sams eine besonders sehenswerte Krippenausstellung gezeigt.

In der Sonderausstellung „100 Jahre Tiroler Krippenkunst“ zeigt der Landesverband in Zusammenarbeit mit den Tiroler Ortsvereinen und zahlreichen Krippenkünstlern einen repräsentativen Querschnitt der Tiroler Krippenkunst. In den Ausstellungsräumen des Museums Stift Sams werden mehr als 150 Krippen aller Stilrichtungen, unterschiedlichen Größen und Bauarten präsentiert. Die Exponate kommen aus allen Tiroler Landesteilen und sind Leihgaben von Tiroler Krippenfreunden. Zusätzlich zu den herrlichen Krippen werden einzelne Figuren und Figurengruppen namhafter Tiroler Künstler ausgestellt.

Geöffnet ist die Ausstellung bis 08. Dezember 2009.

Öffnungszeiten:

Di – Do.: 13:00 – 17:00 Uhr

Fr.: 13:00 – 21:00 Uhr

Sa, So, Feiertag: 10:00 – 17:00 Uhr

H. M.



„Die Perle Anna“

Ab 10. Oktober können in der Turnhalle Karrösten wieder die Lachmuskeln trainiert werden, denn unsere Theatergruppe steckt schon mitten in den Probearbeiten für ihr neues Stück „**Die Perle Anna**“ unter der Regie von Herbert Riha.

Neben dem Urgestein Elmar Neuner werden auch Elisabeth Prantl, Sabrina Neuner, Gregor Köll und die Newcomerin Daniela Mark auf der Bühne zu sehen sein. Zuständig für Licht und Technik sind Christine Lechner und Birgit Gstrein.



v.l.n.r. Barbara Weber u. Birgit Gstrein

Inhaltsangabe:

In der Ehe von Claudine und Bernard steht es nicht zum Besten. Bernard argwöhnt, dass seine Frau ihn betrügt und hat sich daher eine junge Freundin angelacht. Claudine ist aus demselben Grund im Begriff, es mit der ehelichen Treue nicht mehr so genau zu nehmen. Um mit seiner Freundin ungestört zu sein, täuscht Bernard eine Dienstreise vor, überredet seine Frau, ihre Mutter zu besuchen und schickt die Haushälterin Anna zu ihrem betagten Vater. Anna jedoch möchte das Reisegeld sparen und sich stattdessen ein paar ruhige Tage im verwaisten Haushalt machen. Es kommt, wie es kommen muss: Bernard und Claudine kehren mit Freundin bzw. Freund nach Hause zurück, und Anna hat von nun an alle Hände voll zu tun, um zu verhindern, dass die jeweiligen Paare sich über den Weg laufen...

Spieltermine:

Premiere

10. Oktober 2009, 20:00 Uhr, Turnhalle Karrösten

Weitere Aufführungen:

11. Oktober, 17. und 18. Oktober, 24. und 25. Oktober jeweils um 20:00 Uhr

Eintritt:

Erwachsene 9,- € Kinder 4,- €

Kartenvorverkauf: Telefonisch unter **0664/ 12 16 538** (täglich von 8:00 - 17:00 Uhr) oder ab 19:00 Uhr an der Abendkassa.

Die Theatergruppe Karrösten freut sich schon darauf, euch in einen unterhaltsamen und lustigen Theaterabend entführen zu dürfen.

N. S.



Gregor Köll, Sabrina Neuner, Birgit Gstrein, Barbara Weber, Christine Lechner, Elmar Neuner (im Hintergrund), Herbert Riha, Peter Schöpf, Elisabeth Prantl

Jungschar

Ohne Fleiß kein Preis – und da die Jungscharkinder das ganze Jahr über so fleißig waren, haben sie sich auch heuer wieder einen besonderen Ausflug verdient.

Am 4. Juli war es dann so weit, im Spielpark Leutasch wurden Achterbahnen, Weltraumschaukeln und Elektro-Cars von den Karröstern unsicher gemacht.

Die Kinder und die Betreuerinnen hatten sehr viel Spaß. Zum Abschluss fuhren alle noch gemeinsam auf der Sommerodelbahn. Es war ein schöner Abschluss für ein angenehmes und lustiges Jungscharjahr.

Nach der wohlverdienten Sommerpause starten wir mit einem tollen Programm wieder voll durch.

Wir treffen uns 1x im Monat im Jungscharraum im Gemeindehaus um gemeinsam zu basteln, zu spielen, zu singen und einfach Spaß zu haben.

Die Termine für den Herbst 2009 sind:

17. Oktober 9:30- 11:30 Uhr

14. November 9:30- 11:30 Uhr

19. Dezember 9:30- 11:30 Uhr

Die Betreuerinnen Victoria, Sabrina und Jasmin freuen sich schon auf viele Kinder, die uns auch heuer wieder durch das Jungscharjahr begleiten.

N. S.

Wie jedes Jahr organisierten die fleißigen Helferinnen 8 Stationen, an denen die Kinder ihr Geschick unter Beweis stellen konnten. Bei der Siegerehrung bekam jedes teilnehmende Kind eine Trinkflasche und einen Gutschein überreicht. Anschließend wurde der 60m-Lauf abgehalten, der auch zum Fünfkampf zählt.

E. R.

Kindergartenjahr 2009 / 2010

In Karrösten besuchen heuer 11 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren den Kindergarten. Im Kindergartenjahr 2009/2010 lautet unser Jahresthema: "Wir Kindergarten - Gartenkinder!!! Gesunde Ernährung kann auch schmecken, wir wollen die Schätze des Gartens entdecken!"



Hanna Krabacher, Lorena Schöpf, Nadine Schwarz, Lea Frischmann, Hannes Konrad, Anna Konrad, Tobias Winkler, Matthäus Köll, Tobias Krabacher, Peter Konrad



1.Reihe: Daniel, Alia, Jonas, Anna, Jakob
2.Reihe: Elias, Benjamin, Theresa, Johannes
Hinten/stehend: Chiara und Tobias

Kinderspielefest

Die Sportunion Karrösten veranstaltete am Sonntag, 05.07.09 am Sportplatz Karrösten das Kinderspielefest.



Passend zu diesem Schwerpunkt werden wir heuer gesund kochen/backen, verschiedene Samen und Pflanzen einsetzen, verschiedene Exkursionen durchführen, ein Kochbuch erstellen,.....

Das Ziel ist es, die Kinder spielerisch zu gesunder Ernährung hinzuführen und ihnen zu zeigen, wo unsere Nahrungsmittel herkommen und wie man sie gesund verwerten kann. Es wird bestimmt ein interessantes und lehrreiches Kindergartenjahr!!!

M. G.

„Der eigentliche Zweck des Lernens ist nicht das Wissen, sondern das Handeln.“

Herbert Spencer (1820-1903), engl. Philosoph u. Sozialwissenschaftler

Volksschule Karrösten

Für ein Mädchen und vier Buben hat mit dem Beginn des heurigen Schuljahres ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Nun heißt es lernen, sich mit den Lehrern plagen und auch noch mit den Eltern klarkommen. Aus meiner Erinnerung kann ich euch, liebe Erstklassler, sagen, die Plagerei ist uncool, aber der Mühe wert.

F. G.



Dominik



Wofgang



Luca



Dario



Vanessa



Gruppenbild 1. Klasse und 2. Klasse der VS Karrösten

Brennbichler Kirchttag

Wie alle Jahre wurde auch heuer wieder am ersten Sonntag im September der Brennbichler Kirchttag gefeiert. Dieses Jahr hatte es der Wettergott mit den Brennbichlern sichtbar und spürbar gut gemeint. Die Sonne strahlte mit den Teilnehmern um die Wette.



Der diesjährige Kirchttag wurde wieder von den Karröster Schützen und der Musikkapelle Karrösten in großer Zahl begleitet. Anscheinend besonders gut gefiel den Vertretern der Stadt Imst, dass auch die Schützen der Hl. Messe beiwohnten, etwas, das in der Bezirkshauptstadt nicht so üblich ist.

Nach der Prozession spielte die Musikkapelle Karrösten am neu errichteten Parkplatz zwischen dem Gasthof Neuner und dem Hotel Auderer zum Frühschoppen auf. Der neue Parplatz erwies sich für Veranstaltungen dieser Art als gut geeignet - auf eine Straßensperre konnte verzichtet wer-

den. Beide Wirtsleute sorgten mit ihren Bediensteten bestens für das leibliche Wohl der zahlreich erschienenen Gäste.



Zudem gewährte Andreas Gasser den interessierten Kirchtag-Besuchern freien Zugang zur inzwischen fertig restaurierten Kapelle „Unser Herr im Elend“.



Kompaniefoto, aufgenommen beim Brennbichler Kirchtag
F. G.

Festlicher Pfarrereinstand im mittleren Pustertal

Viele Pfarrangehörige aus Abfalterbach, Anras und Strassen waren am vergangenen Samstag in Anras zusammengekommen, um den neuen Leiter des „Seelsorgeraumes mittleres Pustertal“, MMag, Hansjörg Sailer, Jg. 1980, in Augenschein zu nehmen und willkommen zu heißen.

Vor dem Widum in Anras spielte die Musikkapelle (Ltg. Erich Pitterl) schneidige Märsche, die Fahnenabordnungen von Feuerwehr, Musikkapelle und Schützen der drei Gemeinden hatten Aufstellung genommen und nach und nach

finden sich auch die Ehrengäste ein: der Neupfarrer mit Eltern und weiteren Angehörigen, Dekan Franz Hofmann aus Sillian, P. Bernhard Kriegbaum, einer der akademischen Lehrer des neuen Pfarrers, Diakon Andreas Rauchenger, Priesteranwärter Siegmund Bichler aus Untertilliach, die drei Bürgermeister Josef Rauchegger (Abfalterbach), Friedrich Wieser (Strassen) und Anton Oberhofer (Anras), Verantwortliche und Mitarbeiter aus den drei Pfarreien und Haushälterin Viktoria Lang. Im feierlichen Zug ging es dann zur Pfarrkirche zum Abendgottesdienst. Dort begrüßte Pfarrgemeinderats-Obmann Herbert Mair aus Strassen namens des Seelsorgeraumes mit berührenden Worten Geistlichkeit und Gläubige. Dekan Franz Hofmann übergab seinem jungen Amtsbruder das Bischofsdekret, den Kirchenschlüssel, das Evangeliar, die hl. Öle und den Kelch. Musikalische Gestalter waren die Kirchenchöre von Strassen (Ltg. Alfred Schett) und Anras (Ltg. Rosa Waldauf) und Organist Karl Kröll. Vertreter der drei Pfarrgemeinden bekundeten per Handschlag und Unterschrift ihre Bereitschaft, den neuen Seelsorger mit Rat und Tat zu unterstützen.



Der neue Pfarrer MMag. Hansjörg Sailer empfängt von Dekan Cons. Franz Hofmann symbolisch die Kirchenschlüssel der drei Pfarren des Seelsorgeraums

Foto: Karl Schett

Herausragend war die Predigt von P. Bernhard: Er appellierte an das Kirchenvolk, Kirche als Weltkirche zu verstehen und demnach den Blick über die pfarrlichen Grenzpfähle und das notwendige Konstrukt Seelsorgeraum zu wagen. Er sah im heutigen Seelsorger weniger den Hirten als den „Hirtenhund“, der seine Herde Christus, dem wahren Hirten, mit entsprechendem Aufwand zutreibt. Am Ende des Gottesdienstes sprach Bgm. Anton Oberhofer, auch namens seiner anwesenden Amtskollegen, einen herzlichen Willkommensgruß an Pfarrer Hansjörg Sailer, versprach Unterstützung, wünschte dem neuen Pfarrer Beheimatung und seelsorglichen Erfolg und überreichte an dessen Haushälterin Blumen. Die anschließende Agape auf dem Dorf-

platz war gut genutzt, und das Kirchenvolk machte die Erfahrung, dass „der Neue“ keine Berührungsgänge hat.

Hansjörg Sailer stammt aus Karrösten bei Imst. Sein Vater Helmut ist Buchdrucker, seine Mutter Veronika Hausfrau. Er hat noch einen verheirateten Bruder. Der Wunsch Priester zu werden, entstand bereits in der Ministrantenzeit. Priestervorbilder festigten seinen Entschluss. Nach dem Besuch des BRG Imst absolvierte er den Zivildienst in der Lebenshilfe, studierte dann Theologie und Religionspädagogik in Innsbruck und erwarb auch in beiden Fachbereichen seine Magistertitel. Drei Jahre verbrachte er im Priesterseminar zu Innsbruck, dann praktizierte er seelsorglich im Oberen Gericht.

Am 24. Juni 2007 wurde er zum Priester geweiht und am 1. Juli feierte er in seiner Heimat Primiz in Anwesenheit von Kardinal Rudolfo Quesada aus Guatemala, mit dem er in seiner Studienzeit bekannt geworden war. Zwei Jahre wirkte Sailer dann in Breitenwang im Außerfern als Kooperator, wobei ihm vor allem die Pfarren Weißenbach und Forchach anvertraut waren. Im Sommer erhielt er seine Bestellung zum Leiter des Seelsorgeraumes mittleres Pustertal. Es war seine persönliche Entscheidung, sich im Widum von Anras einzuquartieren.

Pfarrer Sailer sieht seine Hauptaufgabe darin, die Menschen zu Gott hinzuführen und sie verstärkt mit den Gnadenmitteln der Sakramente vertraut zu machen. Der Wunsch der drei Pfarrgemeinden kann nur sein, dass seine Begeisterungsfähigkeit, Herzlichkeit und Einsatzfreude den erwünschten Widerhall finden.

Hansjörg freut sich über jeden Besuch in seiner neuen Pfarre. Wer also ins Osttirol kommt, Abfaltersbach und Hansjörg sind auf jedenfall einen Besuch wert.

Quelle: Osttiroler Bote vom 10.09.2009, 64. Auflage

F. G.

Einweihung der Gedenktafel für Stefan Krismer

Am Sonntag, dem 16. August wurde die Gedenktafel für Stefan Krismer – „s' Karrer Stöffele“ – an der Innbrücke feierlich eingeweiht. Dies war auch ein Teil der Feiern zum Gedenkjahr 2009. Im Jahr 1809 wurden einige Freiheitskämpfe unter der Führung von Stefan Krismer bei der Innbrücke ausgetragen.

Kurat Stefan Krismer, auch Heldenpriester von 1809 oder

„KARRER STÖFFELE“ genannt, führte ein sehr arbeitsreiches Leben und war ein echter Wohltäter. Zum Beispiel kaufte er 1845 das gesamte Areal Kronburg von Sebastian Stocker, dem damaligen Wirt und Gutsbesitzer von Kronburg und begann 1846 mit dem Bau des dreistöckigen Klosters Kronburg. Im hohen Alter setzte er beim Bischof von Brixen den Bau des Friedhofs in Kronburg durch. Er war auch der erste, der auf dem Friedhof begraben wurde.

F. G.



Jahrgangsausflug 1949

Zum ersten Mal traf sich der Geburtsjahrgang 1949 zu einem gemeinsamen Tagesausflug. Bei schönem Wetter machten sich dreizehn rüstige SechzigerInnen aus Karrösten und Karres auf nach Südbayern. Nach einem Frühstück in Mittenwald ging es bei bester Stimmung weiter nach Ettal, zuerst zu einer Führung in die Schaukäserei und anschließend zu einer Besichtigung des wunderschönen barocken Benediktinerklosters. Eine gemütliche Schifffahrt über den Plansee und den Heiterwanger



See mit anschließendem Abendessen im Forellenhof in Heiterwang war der Abschluss eines insgesamt gelungenen Jahrgangstreffens, das nach mehrheitlicher Meinung alle fünf Jahre organisiert werden sollte.

K. J.

Wir gratulieren...



Oppl Gebhard zum 85igsten



Berger Rudolf zum 80igsten



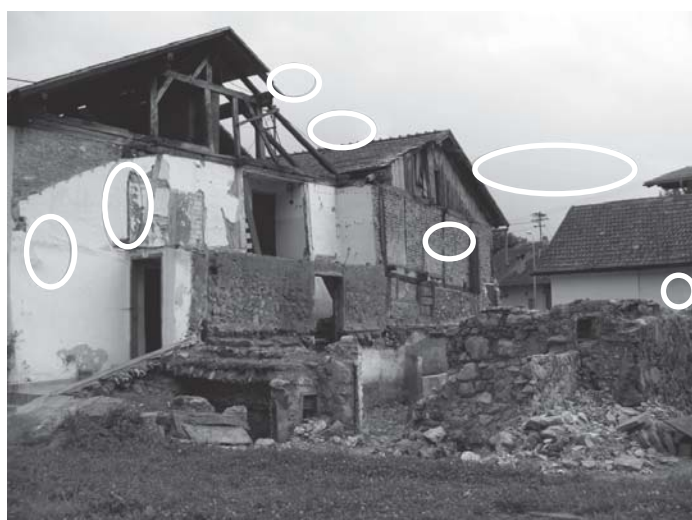
Bücherl Maria zum 85igsten

Bilderrätsel

Im unteren Bild befinden sich 7 Veränderungen.



Auflösung der Ausgabe 17



Die „KG“ (Kritische Grille)

I erinner' mi bei vielen Gelegenheiten an ein Plakat, das vor längerer Zeit unten bei der Autobahn gestanden ist. Da drauf war zum lesen „Vorsicht ist Rücksicht“. I gib es ja zu, so recht begriffen hab i den Text nit gleich, aber je mehr Situationen i am Grillebichl mitkrieg, desto mehr Bedeutung gewinnt das Plakat für mi.

Denn wenn man vorsichtig an eine Sache herangeht, nehmen wir schlussendlich auch Rücksicht auf alle anderen Mitmenschen und tragen so zum Wohl aller bei. Beispiel gefällig: Da ist die Straße gesperrt, aber ein Unvorsichtiger probiert es trotzdem und gefährdet nicht nur sich selber, sondern auch die Arbeiter. Wäre dieser eine vorsichtig, wäre dies auch mit Rücksicht verbunden. Da stellt eine ihren fahrbaren Untersatz so traumhaft ab, dass alle anderen Verkehrsteilnehmer gezwungen sind, abzubremesen um das Hindernis zu umfahren. Hätte diese eine Vorsicht walten lassen, hätte sie auch Rücksicht auf die anderen Verkehrsteilnehmer genommen.

Die „Hoppla, jetzt bin I da Mentalität“ zwingt viele MitbürgerInnen, Unannehmlichkeiten in Kauf zu nehmen, so nach dem Sprichwort „der Klügere gibt nach“. Ich erweitere, frei nach Marie von Ebner-Eschenbach, dieses Sprichwort und sage „der Klügere gibt nach, bis er der Dumme ist“. Das heißt ganz einfach, irgendwann kommen wir alle an einen Punkt, wo ein erträgliches Zusammenleben schwer sein wird, wenn so viele, ganz ohne „Vorsicht und Rücksicht“ in den Tag hinein leben.

F. G.

Infobroschüre „Tiroler Sanierungspreis“

Tiroler Sanierungspreis

2009 schreiben das Land Tirol und Energie Tirol erstmals den Tiroler Sanierungspreis aus. Zietsetzung des Sanierungspreises ist es, hervorragende Leistungen auf dem Gebiet des energiesparenden Bauens zu würdigen und das Wissen über neue Bau- und Haustechnik zu fördern. Der Sanierungspreis wird von einer unabhängigen Jury vergeben. Wesentlich für die Bewertung sind die erreichten Energieeinsparungen im Vergleich zum Ausgangsgebäude sowie der Innovationsgrad.

Mit hochwertigen Sanierungen können mehr als zwei Drittel der Heizkosten eingespart werden. Bauherren profitieren dabei in mehrfacher Weise: Sie sparen Heizkosten, tragen zur Wertsicherung ihres Gebäudes bei, entlasten ihre unmittelbare Umwelt von Schadstoffen und schaffen heimische Arbeitsplätze.

Erstmals wurde heuer der Tiroler Sanierungspreis von der Tiroler Landesregierung ausgeschrieben. Erfreulich aus der Sicht unserer Gemeinde, das sanierte Gemeindehaus, wurde als Beispielfoto im Prospekt abgelichtet. Damit ist wieder einmal bewiesen, welchen Stellenwert unser saniertes Gemeindehaus aufweist.

F. G.



Das „Dachle - Team“

BGM Oswald Krabacher
 Ehart Robert
 Flür Günter
 Oppl Karlheinz
 Neuner Sabrina
 Thurner Manfred
 Thurner Michael
 Heinzle Manfred
 Köll Josef
 Maierhofer Gitti

O.K.
 E.R.
 F.G.
 O. Kh.
 N. S.
 Th. M.
 Th. Mi.
 H. M.
 K. J.
 M. G.

IMPRESSUM

Herausgeber: Öffentlichkeits- und Informationsausschuss der Gemeinde Karrösten
Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Info-Ausschuss Flür Günter
Fotos: von Ehart Robert, Föger Werner, Konrad Andreas, Krabacher Oswald, Neuner Sabrina, Flür Günter, Andreas Köll, Neuner Bruno, Mayrhofer Brigitte, Manuel Flür, Josef Köll und Elisabeth Köll
Satz und Gestaltung: Günter und Manuel Flür
Herstellung: Druckerei Pircher GmbH 6430 Ötztal
 Olympstraße 3 Tel.: +43 5266 8966
Auflage: 290